

## MELDUNGEN

„Rund ums Kind“  
in Niederweimar

**Niederweimar.** Am Sonntag, 29. September, veranstaltet die Kindergruppe Fliegenpilz aus Niederweimar einen Second-Hand Basar „Rund ums Kind“ im Bürgerhaus Weimar-Niederweimar. Der Verkauf beginnt um 13 Uhr und endet um 16 Uhr. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Diese Betreuungseinrichtung für Kinder im Alter von 1-3 Jahren wurde bereits vor mehr als 25 Jahren durch die Elterninitiative in der Gemeinde Niederweimar ins Leben gerufen und bietet aufgrund der geringen Gruppengröße eine angenehme und geborgene Atmosphäre mit einer sehr individuellen Betreuung und engen Kontakten zu den Erzieherinnen. Da sich die Räume der Einrichtung im evangelischen Kindergarten der Gemeinde Niederweimar (Schützenstraße 5) befinden, wird außerdem später der Übergang ins Kindergartenalter erleichtert.

Weitere Infos zum Second-Hand-Basar gibt es montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr unter 0 64 21/16 83 848 oder per Email [fliegen.pilz123@gmx.de](mailto:fliegen.pilz123@gmx.de).

Darüber hinaus können Interessierte auch mehr über die Arbeit der Erzieherinnen erfahren und vielleicht einen Termin zum persönlichen Kennenlernen vereinbaren, falls der Bedarf zur Tagesbetreuung eines Kindes besteht. Der nächste Basar findet im Frühjahr 2020 statt.

Info-Veranstaltung:  
Rechtliche Vorsorge

**Wittelsberg.** Der Betreuungsverein Forum Betreuung Marburg lädt am Mittwoch, 18. September, von 17 bis 19 Uhr in den Grundtreff Wittelsberg zu einem kostenlosen Vortrag über „Rechtliche Vorsorge durch Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung“ ein. Eine Vereinsmitarbeiterin informiert darüber, was hinter diesen Begriffen steckt.

175 Jahre Kirche  
Wittelsberg

**Wittelsberg.** Anlässlich des 175-jährigen Bestehens der Kirche in Wittelsberg findet am Sonntag, 22. September, ab 8 Uhr ein Konzert mit dem Gesangsverein Cäcilia Schröck unter der Leitung von Hans-Joachim Scholz in der Wittelsberger Kirche statt. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss wird bei einem kleinen Imbiss und Getränken noch Zeit sein für ein fröhliches Beisammensein.

Gottesdienst am  
autofreien Sonntag

**Ebsdorf.** Die evangelische Kirchengemeinde Ebsdorf feiert anlässlich des autofreien Sonntags ab 10 Uhr einen Familiengottesdienst auf Mansfelder's Hof in Ebsdorf. Mit dabei wird der Kinderchor „Schöne Töne“ sein. Ab 11 Uhr startet das Hoffest des MGV Ebsdorf und des Chores „Neue Töne“ mit einem Frühlingschoppen, heißer Theke und Hofcafé. Ab 13 Uhr können sich Kinder schminken lassen, und der Volksmusikverein Wertenberg spielt auf.

„Hessen Vokal“  
im GrundTreff

**Wittelsberg.** „Hessen Vokal“ gibt am Samstag, 21. September, ab 19 Uhr unter der Leitung von Uwe Henkhaus im GrundTreff ein Konzert. Geboten wird ein buntes und gefühlsvolles Acapella-Programm aus Pop und Jazz, mit Titeln von Queen, den Beatles, Robbie Williams, Maybepop und anderen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt zehn Euro.

## Schüler erkunden ihre Umwelt

Von Energie bis Ernährung – beim Aktionstag an der GSE drehte sich alles um den klimafreundlichen Alltag

Der alljährliche Klima- und Umweltschutztag fand dieses Mal an der Gesamtschule Ebsdorfergrund (GSE) statt.

von Ina Tannert

**Heskem-Mölln.** Es blubbert im Glasflakon, dicker Rauch steigt auf, der von Dutzenden Kinderhänden aufgefangen wird. Puff – weg ist die kalte Beute vom Schaumvulkan. Die Trockeneis-Experimente des Chemikums lockten zahlreiche Schüler der GSE an den Aktionsstand, an dem der Übergang des gefrorenen Kohlendioxids in seine gasförmige Form im Fokus stand. Aber auch andere Infostände und Themenkomplexe wurden am Mittwoch ausgiebig erkundet. An dem Tag standen Umwelt und Klimaschutz im Mittelpunkt des Unterrichts, alle Klassen befassten sich mit einem anderen Schwerpunkt, angeboten von externen Partnern, vom Bau eines solarbetriebenen Bootes bis zur abgasfreien Mobilität per E-Scooter.

Auch Bäume, Blühwiesen, Imkerei und die Bedeutung von Insekten für Mensch und Natur waren Themen. Gemeinsam mit Vertretern des Landkreises pflanzten die Schüler der Förderstufe im Schulgarten eine junge Saalweide, welche die Jugendlichen künftig als Baumpaten pflegen wollen. Der besonders bienenfreundliche Baum erfreue sicher auch die Bewohner der schuleigenen Bienenstöcke, überhaupt habe der Umweltschutz an der GSE „eine lange Geschichte“, lobt Schulleiter Mirko Meyerding während der Begrüßung. Tatsächlich versorgt sich die Schule seit mehr als zehn Jahren selber via Photovoltaik mit Solarstrom, Energie kommt von der nahen Biogas-



CO2-Experimente mit dem Chemikum Marburg und andere Aktionen standen am Klima- und Umweltschutztag an der GSE auf dem Programm. Bild rechts: Schüler und Vertreter des Landkreises pflanzten gemeinsam eine Saalweide im Schulgarten. Fotos: Ina Tannert

anlage. Der Klimaschutz sei das Thema der Gegenwart und auch der Zukunft, „Ihr habt die Verantwortung, den Planeten so zu gestalten, dass er auch noch für eure Kinder lebenswert ist“, betont Meyerding in Richtung der Schüler. Diese hätten dabei den Erwachsenen einiges voraus, „das Thema müssen wir euch nicht beibringen, ihr habt mit eurem Protest den Klimaschutz erst in die Politik getragen“, meint auch der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow, der auf die Friday for Future Demos anspielte. An denen nehmen auch einige Schüler von der GSE teil, wenn auch unregelmäßig,

„mal sind freitags alle da, manchmal sind die Klassen auch fast leer“, sagt der Schulleiter.

Ist denn die Klimaproblematik flächendeckend in den Köpfen der Kinder und Jugendlichen angekommen? So einfach scheint es nicht, da reicht auch ein Klimaschutztag nicht aus. Mit der Thematik intensiver in Kontakt kamen dabei nicht alle: „Man achtet schon darauf, den Müll zu trennen und so, aber das Thema taucht im Alltag nicht wirklich auf“, erzählt etwa Charlotte. Sie hätte sich durch-



aus mehr Praxis gewünscht. „Wir besuchen heute nur einen Stand, ich weiß nicht, ob ich nach diesem Tag etwas anders machen werde“, meint auch Sophia. Andere GSE-Schüler

wollen im Kleinen etwas beitragen, „wir kümmern uns um unseren neuen Baum, denn der ist wichtig für uns und die Umwelt“, betont Schülerin und künftige Baumpatin Nadine.

## 58. Synagogengespräch in Roth mit Dr. Martin Liepach aus Frankfurt

**Roth.** Der Arbeitskreis Land-synagoge Roth lädt für Dienstag, 17. September, ab 20 Uhr zum 58. Rother Synagogengespräch. Dr. Martin Liepach spricht zum

Kampf der deutschen Juden für die Weimarer Republik. Im Juni 1932 forderte der Berliner Polizeivizepräsident Bernhard Weiß von seinen Glaubensgenossen

„Mehr Selbstbewusstsein“. Sein Beitrag kann in eine ganze Anzahl von politischen Äußerungen bürgerlicher Juden eingereiht werden, die zwischen Kri-

stik und Engagement für die erste deutsche Demokratie changieren. Der Vortrag zeichnet akzentuiert wesentliche Stationen und Haltungen der deutschen Ju-

den im Kampf für die Weimarer Republik nach. Der Referent, Dr. Martin Liepach, ist Lehrbeauftragter am Historischen Seminar an der Universität Frankfurt.

## Besondere Blicke auf Augenblicke des Lebens

Künstler Heinrich Groß aus Niederwalgern zeigt in der Alten Kirche in Niederweimar seine jüngsten Werke

In der Kirche ist Heinrich Groß seit vielen Jahren für Gottesdienste ein begehrter Mann, denn er spielt die Orgel. In der heimischen Kunstszene hat er längst seinen Platz und Namen. Derzeit stellt er in Niederweimar aus.

von Götz Schaub

**Niederweimar.** Am Sonntag öffnet die alte Kirche in Niederweimar wieder ihre Tür. Von 14 bis 18 Uhr kann man nicht nur das Gebäude von innen besichtigen, sondern auch eine Kunstausstellung. Heinrich Groß aus Niederwalgern stellt dort zum vierten Mal einen Teil seiner Werke aus. Was gibt es zu sehen? Neue Holzschnitte, Zeichnungen und Aquarelle der allerletzten Jahre. Zusammengefasst unter dem Titel „Dem Leben abgesehen“.

„Es ist nicht so, dass ich irgendwo hinkomme, etwas sehe und dann daraus etwas mache. Es sind vielmehr die Eindrücke, die haften bleiben, die mir in Erinnerung sind, aus denen ich dann was mache. Und das ist

dann dem Leben abgesehen, etwas Bleibendes“, beschreibt der Künstler die Auswahl seiner Ausstellung.

Dabei sind die Motive so unterschiedlich wie die Malstile und Materialien, mit denen er

gearbeitet hat. Ein Bild ist auf Pappe entstanden, es zeigt rote Frauenschuhe aus einer vergangenen Zeit. Wer dieses Bild einmal im Original sehen möchte, sollte es am jetzigen Sonntag tun, denn es ist an eine Pri-

vatperson verkauft worden. Die Darstellung der Weiblichkeit ist ein klassisches Kunstthema. Auch Groß hat sich dazu Gedanken gemacht und dazu verschiedene Holzschnitte angefertigt. Dabei wirkt bei jedem

Kunstwerk nicht nur das Motiv auf den Betrachter, sondern auch das Material.

Ein Holzschnitt auf einem Fichtenbrett zeigt beispielsweise auch noch die Maserung des Holzes, was Groß persönlich sehr gefällt. Ein Holzschnitt auf Eichenholz bedingt hingegen eine völlig andere Arbeitsweise, weil dort ein scharfes Messer keinesfalls ausreicht und mit einem Stemmeisen gearbeitet werden muss. Wer am Sonntag verhindert ist, kann die Ausstellung auch noch in der kommenden Woche nach vorheriger Vereinbarung sehen und sich gerne vom Künstler selbst erläutern lassen.

■ Kontakt: Heinrich Groß, Telefon 0 64 26 / 3 59



Heinrich Groß mit einigen seiner Werke, die am Sonntag in der alten Kirche in Niederweimar zu sehen sind. Fotos: Götz Schaub

